



Landes**blasorchester**
BADEN – WÜRTTEMBERG

Infomappe

www.landesblasorchester.de



DRIVEN BY MUSIC.

CONNECTED BY HEART.

Landesblasorchester Baden-Württemberg

Seit 1978 prägt das Landesblasorchester die Blasmusikszene Europas und zählt zu einem der renommiertesten Klangkörper. Das LBO wurde vom Blasmusikverband Baden-Württemberg gegründet, um sinfonische Blasmusik weiterzuentwickeln, um neue Wege zu gehen, Werke in originaler Besetzung spielen zu können und gleichzeitig Vorbild und Klangreferenz für die Musikvereine im ganzen Land zu sein. Zahlreiche internationale Preise und anerkannte CD-Produktionen dokumentieren die besondere Qualität des Auswahlorchesters.

Die 85 Musikerinnen und Musiker kommen aus ganz Baden-Württemberg. Diese erarbeiten an vier Wochenenden pro Jahr die anspruchsvollen Konzertprogramme. Das Repertoire umfasst Originalkompositionen und Bearbeitungen klassischer Werke. Uraufführungen und kammermusikalische Besetzungen sind ebenfalls Bestandteil des jährlichen Programms. Durch sein hohes musikalisches Niveau hat sich das Orchester in den letzten Jahren zu einer der gefragtesten Adressen für hochqualifizierte und engagierte Musikerinnen und Musiker entwickelt.

Im Jahr 2005 erreichte das LBO den ersten Preis in Gold mit Auszeichnung in der Konzertklasse beim World Music Contest (WMC) in Kerkrade (NL). 2011 gewann das LBO den 2. Internationalen Blasorchesterwettbewerb in der Berliner Philharmonie. Im Juli 2015 vertrat das Landesblasorchester Deutschland und Europa bei der WASBE Weltkonferenz in San José, Kalifornien, und unternahm dafür seine größte Reise seit Bestehen des Orchesters. Im Mai 2016 erreichte das LBO den vierten Platz bei der europäischen Meisterschaft (ECWO) für Blasorchester im niederländischen Utrecht. Seinen größten Erfolg feierte der Klangkörper erneut beim WMC in Kerkrade im Juli 2017: Mit 96 Punkten wurde das LBO mit der höchsten jemals erreichten Punktzahl eines deutschen Orchesters Vizeweltmeister.

Im Juli 2024 reiste das LBO als Vertreter Europas zur WASBE-Weltkonferenz nach Südkorea.



Geschichte und Zielsetzung

Ursprünge

Bundes- und Landesmusikdirektor Helmut Haase-Altendorf und Prof. Richard Zettler hatten in den 1970er Jahren die Idee, ein Orchester zu gründen, in dem gute und engagierte Musiker aus allen Musikvereinen Baden-Württembergs zusammenkommen sollten. Dieses Orchester sollte dazu beitragen, wertvolle symphonische Blasorchesterliteratur zu pflegen und Komponisten originaler Blasmusik ein Forum zu geben. Zugleich sollte es Vorbild für über 140 000 Amateurmusiker im Land werden und eine wichtige Multiplikatorfunktion erfüllen. Somit war das LBO auch als Repräsentationsorchester des Landes gedacht.

Gründung

Mit Hilfe des damaligen Landtagspräsidenten und Präsidenten des BVBW, Prof. Erich Ganzenmüller, konnte das Orchester im Jahre 1978 gegründet werden. Nach einem Aufruf im damaligen offiziellen Presseorgan des Verbandes konnten sich interessierte Musiker zu einem Vorspiel melden. Ab 07.10.1978 fanden dann regelmäßig in vierzehntägigem Rhythmus Proben in der Gemeindehalle Aldingen statt. Die Leitung übernahm Helmut Haase-Altendorf und Prof. Richard Zettler.

Die Premiere

Der erste öffentliche Auftritt erfolgte kurz nach der Gründung am 11.11.1978 aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Landtags von Baden-Württemberg. Das erste Konzert folgte am 07.06.1980 in Böblingen.

Leistung und Ansehen

Im August 1984 bekam das LBO eine eigene Satzung, in der Aufgaben und Kompetenzen im Orchester festgelegt wurden. Ein Jahr später wurden die Samstagsproben durch Probenwochenenden ersetzt. 1985 wurde mit einem Vorspiel der Leistungsstand des kompletten Orchesters überprüft.

Ab 1986 übernahm Harry D. Bath den Dirigentenstab und damit erstmals nicht mehr der Landesmusikdirektor. Er konnte die Leistung des Orchesters binnen kürzester Zeit steigern und formte das Orchester während seiner 10-jährigen Schaffenszeit zu einem beeindruckenden Klangkörper. Er führte es zu internationalem Ansehen, unter anderem zur Vize-Europameisterschaft in Kerkrade/Holland.

1995 war Franco Cesarini zu Gast beim LBO und dirigierte vor allem seine eigenen Kompositionen und Transkriptionen in zwei Konzerten. Harry D. Bath förderte die Zusammenarbeit mit dem Komponisten Rolf Rudin, von dem das Orchester einige Werke uraufführen durfte. In der Ära Bath wurden außerdem mehrere Auslandsreisen unternommen: nach England, Frankreich und Holland, sowie eine Deutschlandtournee. Von 1989 - 2016 war die Musikakademie in Kürnbach, seit September 2021 das BVBW-eigene Musikzentrum Baden-Württemberg in Plochingen die ständige Probenadresse des LBOs mit zwei Probenwochenenden pro Halbjahr und anschließenden Konzerten im ganzen Land.

1997 übernahm Heinz Friesen den Taktstock. Leider dauerte diese Leitung wegen seiner anderweitigen beruflichen Verpflichtungen nur knapp ein Jahr. Dem schlossen sich 3½ Jahre erfolgreiche Arbeit unter Walter Ratzeck an, in denen weitere Auszeichnungen errungen wurden.

Ab Sommer 2001 arbeitete das Orchester mit diversen Gastdirigenten zusammen: Johan de Meij, Philipp Kufner, Wolfgang Wössner, Isabelle Ruf-Weber und Bernhard Volk. Dies war für die Orchestermitglieder eine sehr lehrreiche und eindrucksvolle Zeit.

Gegenwart und Zukunft

Ab 2004 leitete das Landesblasorchester die Schweizer Dirigentin Isabelle Ruf-Weber und man setzte wieder auf Kontinuität. Spielfreude und Musikalität standen im Zentrum ihrer Orchesterarbeit. Vorläufiger Höhepunkt im Schaffen des Orchesters war der vierte Platz in der Konzertklasse beim Weltmusikwettbewerb (WMC) in Kerkrade vom Juli 2005 und der Sieg des 2. Internationalen Blasorchesterwettbewerbs in der Berliner Philharmonie 2011.

Seit 2014 ist das Orchester unter der musikalischen Leitung des Niederländers Björn Bus. Erfolgreiche Konzerte und begeistertes Publikum bei den Konzerten 2013 unter seiner Leitung als Gastdirigent haben gezeigt, dass es dem Landesblasorchester abermals gelungen ist, einen hervorragenden Dirigenten zu engagieren. Seine bisher größten Erfolge mit dem LBO sind die Teilnahme an der WASBE-Konferenz in Kalifornien als einziges europäisches Orchester 2015, ein 4. Platz bei der Europameisterschaft in Utrecht 2016 und die Vizeweltmeisterschaft beim WMC in Kerkrade 2017.

Die Idee der Multiplikatorfunktion ist aufgegangen. Viele aktive und auch ehemalige LBO-Musiker sind oder waren Dirigenten und Ausbilder in den Musikvereinen und Blasorchestern in Baden-Württemberg. Sie bringen dort ihre prägenden Erfahrungen vom LBO in ihre tägliche Arbeit mit ein. Viele Kompositionen, die auf dem Konzertprogramm des LBOs vor 10-15 Jahren standen, gehören heute zum festen Konzertrepertoire guter Orchester im Land. Besonders zu erwähnen ist, dass z. B. mit Wolfgang Wössner und Bernhard Volk bereits ehemalige LBO-Musiker als äußerst kompetente Gastdirigenten zum LBO zurückgekehrt sind.

Auch in Zukunft wird das Landesblasorchester seinen Gründungszielen treu bleiben und der Interpretation symphonischer Blasmusik in Deutschland verpflichtet bleiben.

Aktuelles Programm

www.landesblasorchester.de/programm

Björn Bus

Dirigent

Björn Bus wurde 1980 in Brunssum, im Süden der Niederlande, geboren, wo seine musikalischen Wurzeln tief verankert sind.

Im Jahr 2004 schloss er mit Auszeichnung sein Studium in Dirigieren am Konservatorium in Groningen mit einem Bachelor-Abschluss ab und studierte dort bei Alex Schillings. Im gleichen Jahr widmete er sich auch seinem Studium als Posaunist bei Harrie Ries am Konservatorium in Maastricht. 2005 und 2006 vertiefte er seine Studien der Barockposaune bei Wim Becu an der Musikhochschule in Aachen. 2010 beendete Björn Bus sein Masterstudium in Dirigieren ebenfalls mit Auszeichnung, unter der Leitung des international anerkannten Dirigenten Jan Cober am Konservatorium in Maastricht.

Seine Ausbildung hörte jedoch nicht dort auf. Er nahm an zahlreichen Meisterkursen teil und arbeitete mit renommierten Persönlichkeiten auf diesem Gebiet zusammen. Sein Talent wurde schnell anerkannt, und seine Teilnahme an angesehenen Dirigierwettbewerben brachte ihm weitere Anerkennung. 2005 belegte er den zweiten Platz beim Wettbewerb der European Brass Band Association (EBBA) in Groningen. Beim World Music Contest (WMC) 2009 in Kerkrade gewann er den bronzenen Taktstock, während er mit der Marinierskapel der Koninklijke Marine zusammenarbeitete.

Derzeit ist Björn Bus als General Artistic Manager des World Music Contest (WMC) in Kerkrade tätig. Er dirigiert mehrere Orchester, darunter das Nederlands Douane Orkest und das Landesblasorchester Baden-Württemberg. Darüber hinaus ist er Mitglied des Vorstands der WASBE (World Association for Symphonic Bands and Ensembles). Derzeit ist Björn Bus als General Artistic Manager des World Music Contest (WMC) in Kerkrade tätig. Er dirigiert mehrere Orchester, darunter das Nederlands Douane Orkest und das Landesblasorchester Baden-Württemberg.

Darüber hinaus ist er Mitglied des Vorstands der WASBE (World Association for Symphonic Bands and Ensembles).



Björn Bus arbeitet häufig mit prominenten nationalen und internationalen Orchestern zusammen und ist ein gefragter Gastdirigent für Ensembles wie die Koninklijke Militaire Kapel „Johan Willem Friso“, die Banda Municipal Barcelona, das Bayerische Polizeiorchester und die Ensembles des Senzoku Gakuen College of Music in Tokio.

Er ist aktiv in der Leitung von Meisterkursen und Workshops und wird regelmäßig als Juror bei verschiedenen internationalen Wettbewerben eingeladen.

A stylized, light-colored graphic in the top right corner of the image. It depicts a hand with fingers slightly curled, holding a heart shape. The graphic is composed of simple, rounded lines and is set against a dark red background.

Magic happens when quality repertoire is performed from the heart. It was an honour to share the stage with the LBO last night at Castello di Amorosa last night!

Jamie Bell via Facebook



Diskografie

Wildflowers

Björn Bus (2024)



Lord of the Rings: Return to Middle Earth

Björn Bus (2019)

Klanbilder

Björn Bus (2018)



DVD WMC Kerkrade 2017

Björn Bus

Transitions

Björn Bus (2013)



WMC 2009

Isabelle Ruf-Weber

Gelb

Isabelle Ruf-Weber (2008)

WASBE 2007

Isabelle Ruf-Weber

Gilgamesh

Isabelle Ruf-Weber (2006)



Collections

Johan de Meij, Walter Ratzek (2002)

20 Jahre LBO

Walter Ratzek (1999)

Ross Roy

Jan van der Roost, Jacob de Haan (1998)

Donaueschingen 1926

Harry D. Barth

Time to say goodbye

Harry D. Bath (1996)

Cartoon

Harry D. Bath (1996)

Die Druiden

Harry D. Bath (1996)

Messe e-moll und Missa Lyrica

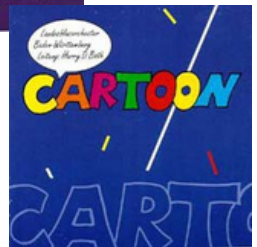
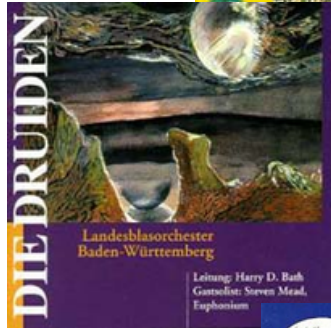
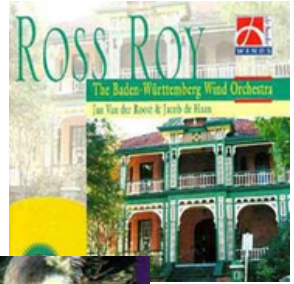
Felix Treiber – Missa Lyrica

Salute to the Wolves

Harry D. Bath (1993)

Landesblasorchester Baden-Württemberg

Harry D. Bath (1991)



Details zur Diskografie unter
www.landesblasorchester.de/cds

Das LBO digital erleben



www.landesblasorchester.de/spotify



[@landesblasorchester](https://www.youtube.com/@landesblasorchester)



[/landesblasorchester](https://www.instagram.com/landesblasorchester)



[/landesblasorchester](https://www.facebook.com/landesblasorchester)

Unser Newsletter:

Alles zu aktuellen Neuigkeiten. Konzertterminen, Informationen zu Konzertreisen, Wettbewerbsteilnahmen und CD-Neuerscheinungen.

www.landesblasorchester.de/newsletter

Wettbewerbe und Preise

- 2017 World Music Contest (WMC) in Kerkrade**
Vizeweltmeister mit 96,00 Punkten in der Konzertklasse
- 2016 1. Europäische Meisterschaft für Blasorchester (ECWO) in Utrecht**
Teilnehmer für Deutschland, 4. Platz in der Gesamtwertung mit 93,15 Punkten
- 2011 2. Internationales Blasmusikfestival Berlin**
Sieger des Festivals mit 99,5 von 100 Punkten
- 2009 World Music Contest (WMC) in Kerkrade**
Mit 88,87 in der Konzertklasse bestes deutsches Orchester.
In der Gesamtplatzierung belegt das LBO den 9. Platz.
- 2005 World Music Contest (WMC) in Kerkrade**
1. Preis in Gold in der Konzertklasse, 91,2 Punkte. In der Gesamtplatzierung belegt das LBO den 4. Platz und ist so erfolgreich wie kein deutsches Orchester zuvor.
- 2000 4. Concours International de Straßbourg pour Orchestre d'Harmonie**
1. Preis
- 1999 Konzertwettbewerb Vöcklabruck/Österreich**
96,4 Punkte
- 1997 Gewinner des Symphonic Wind Music Awards**
unter Verleihung des „Music-Maxx“ in Vöcklabruck/Österreich für die 1996 erschienene CD „Donaueschingen 1926“
- 1995 World Music Contest (WMC) in Kerkrade**
1. Open Nederlands Kampioenschap Concertafdeling 343,5 Punkte
- 1993 Musikfest Europa in Trier**
2. Platz beim Europa-Wettbewerb für Höchststufenorchester, 92,9 Punkte
- 1991 World Music Contest (WMC) in Kerkrade**
328 Punkte
- 1989 1. Deutsches Bundesmusikfest, CISM-Wettbewerb für Sinfonisches Blasorchester in Trier (Confédération International des Sociétés Musicales)**
1. Platz, Söhnle-Pokal für das beste Orchester
- 1988 European Wind Band Festival in Kerkrade (Boosey&HwakesBlasorchesterwettbewerb)**
2. Preis, 194 Punkte
- 1988 KNF Konzertwettbewerb in Culemborg**
1. Preis mit Auszeichnung, 224,5 Punkte, Sonderpokal für die höchste Punktzahl



A stylized, light-colored graphic in the top right corner of the dark red background. It depicts a hand with fingers slightly curled, holding a heart shape. The lines are smooth and flowing, giving it a soft, ethereal appearance.

**Euer Vortrag hat mich unglaublich
bewegt, ich bin hin und weg!
Vielen Dank dafür und herzlichen
Glückwunsch - absolut verdient!!!**

Hans Bohm via Facebook

Sie veranstalten – das Landesblasorchester spielt

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, ein Konzert mit dem Landesblasorchester Baden-Württemberg zu veranstalten? Evtl. haben Sie bereits eines unserer Konzerte besucht und waren beeindruckt oder sogar begeistert? Diese Begeisterung können Sie als Veranstalter weitergeben und Ihr Verein/ Ihre Institution kann dabei in vielfacher Hinsicht profitieren.

Welche Vorteile habe ich als Veranstalter von einem LBO-Konzert?

Das LBO ist ein überregionales Auswahlorchester mit höchstem Ansehen weit über die Grenzen Baden-Württembergs und Deutschlands hinaus. Mit einem Konzert verhelfen Sie sich, Ihrem Verein/Ihrer Institution sowie Ihrer Kommune zu einem Bekanntheitsgrad, der weit über Ihre üblichen Zielgruppen hinausreicht.

Sie bieten Musikern Ihres Orchesters und der umliegenden Vereine sowie der Bevölkerung ein nicht alltägliches, herausragendes kulturelles Ereignis - gestaltet von Musikern, die überwiegend aus Vereinsorchestern aus ganz Baden-Württemberg kommen. Spitzenleistung, die sich aus der musikalischen Breitenarbeit heraus entwickelt hat zum Anfassen bei Ihnen vor Ort – für Sie, für Ihre Musiker, für Ihre Kommune, für Ihre Region – und das durch Ihre Initiative!

Sie sind es, der eine Fortbildungsveranstaltung in Ihre Region holt und das ohne zusätzliche Kosten - weder für Sie noch für den Kreisverband. Die Vorbildwirkung des LBOs wird Ihre Musiker für Ihre eigene Vereinsarbeit neu motivieren.

Kann ich ein solches Konzert überhaupt finanzieren?

Sie engagieren eines der führenden Symphonischen Blasorchester Europas und setzen ein Highlight in Ihrer Stadt oder Gemeinde. Dadurch eröffnen Sie sich vor Ort Möglichkeiten für eine kommunale Förderung ebenso wie die Erschließung von Fördermitteln durch Sponsoren, die Ihnen ansonsten nicht zugänglich wären. Als Stichwort seien z.B. Kulturstiftungen von Banken und Versicherungen genannt.

Mit der Unterstützung Ihres Kreisverbandes können Sie eine Fortbildungsveranstaltung (Lehrkonzert) am Nachmittag des Konzerttages veranstalten. Dirigenten, Musiker und alle Interessierten können neues Wissen mit „nach Hause nehmen“ und in Ihre tägliche Vereinsarbeit einfließen lassen. Für Vereine innerhalb des BVBW werden momentan für die Fortbildung ca. 50 % unserer Aufwandsentschädigung vom Blasmusikverband Baden-Württemberg bezuschusst: ein angenehmer Nebeneffekt, um die finanzielle Hürde für das Engagement des LBOs zu senken.

Werde ich von Seiten des LBO noch anderweitig unterstützt?

Gerne, z.B. bei Ihren PR-Aktivitäten. Sie bekommen von uns alle Informationen über Orchester, Dirigent, Solisten, etc. Zudem erhalten Sie detaillierte Werkbeschreibungen des aktuellen Programms. Des Weiteren übernehmen wir die Gestaltung und Produktion Ihrer Print-Unterlagen (Plakate, Flyer, Eintrittskarten). Sie bekommen alles einsatzbereit geliefert. Auf unserer Webseite www.landesblasorchester.de, in unserem Newsletter und Social Media wird Ihre Veranstaltung überregional beworben. Zudem haben Sie Zugang zu unseren Pressekontakten in Fachblättern und überregionalen Presseverteilern.



Rahmenbedingungen für ein Konzert mit dem LBO

Veranstalter

Das LBO können sowohl Mitglieder des BVBW/BDB (Vereine, Orchester, Kreisverbände, etc.) als auch BVBW-fremde Veranstalter (Privatpersonen, Firmen, Kulturträger etc.) engagieren.

Aufwandspauschale

Bitte sprechen Sie uns wegen der Höhe der Aufwandspauschale an. In dieser ist die Bereitstellung der Werbematerialien (Flyer, Plakate, Eintrittskarten) bereits enthalten, die nach Wünschen des Veranstalters ergänzt werden können.

Nebenleistungen

Als Nebenleistung zur Aufwandspauschale werden alkoholfreie Getränke auf/hinter der Bühne für die Probe und das Konzert sowie ein warmes Mittagessen mit einem Getränk für die Musiker des LBO am Konzerttag vereinbart.

Außerdem erhalten wir ein Kontingent von max. 20 Eintrittskarten zur freien Vergabe.

Lehrkonzert

Das LBO bietet für die Kreisverbände des BVBW und BDB oder nach Vereinbarung an den Konzerttagen zusätzlich Lehrkonzerte an. Mit diesen Lehrkonzerten soll interessierten Musikern, Dirigenten, Jugendleitern und sonstigen Interessierten ein ausgewähltes Thema für die Basisarbeit nähergebracht werden. Für Mitgliedsvereine des BVBW kann diese Lehrveranstaltung durch den BVBW bezuschusst werden.

Termin

Der Wunschtermin sollte im ersten Halbjahr zwischen Mitte April und den Sommerferien und im 2. Halbjahr zwischen Mitte Oktober und Ende November liegen.

Halle/Platzbedarf/Sonstiges

Das Orchester benötigt eine Bühne von ca. 12 Metern Breite und 10 Metern Tiefe. Für das tiefe Blech im hinteren Bereich der Bühne werden Podeste mit einer Höhe von ca. 0,4 m auf der gesamten Bühnenbreite und für das Schlagwerk mit einer Höhe von ca. 0,8 m auf der gesamten Bühnenbreite benötigt. Der Veranstalter bekommt rechtzeitig einen genauen Bühnenplan vom LBO. Sollten die Platzverhältnisse nicht den Anforderungen entsprechen, kommen wir gerne vor Ort und werden eine gemeinsame Lösung finden.

Beispielhafter zeitlicher Ablauf

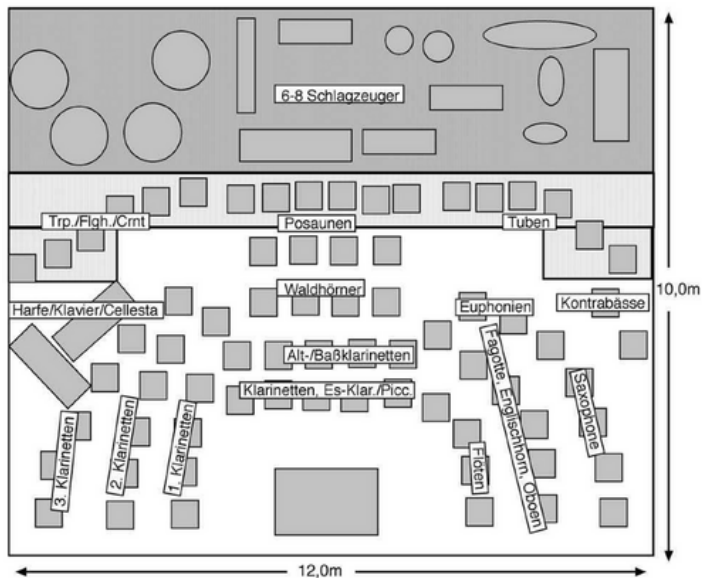
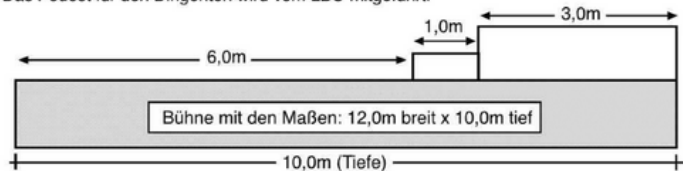
10.00 Uhr Aufbau
11.00 Uhr Probe
13.00 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr Probe
17.00 Uhr Lehrkonzert
19.00 Uhr Konzert

Der Konzertbeginn kann samstags auch 19.30 Uhr oder 20.00 Uhr sein, sonntags bitten wir, sofern möglich, 19.00 Uhr oder früher einzuhalten.

Bühnenplan (Beispiel)

Anzahl der Stühle: 80

Das Podest für den Dirigenten wird vom LBO mitgeführt.



Den exakten Bühnenplan erhalten Sie rechtzeitig vor der jeweiligen Veranstaltung. Die Besetzung kann je nach Stückauswahl etwas variieren.

Landesblasorchester wird Vize-Weltmeister beim WMC in Kerkrade mit 96 Punkten

Bei der Familie ist der Weg das Ziel

Von Christine Engel

Wir-Gefühl, Fleiß, Disziplin und die Liebe zur musikalischen Entwicklung bei allen Musikern führten zum Erfolg. Beim diesjährigen WMC (Wereld Muziek Concours) im niederländischen Kerkrade erreichte das LBO den Titel des Vize-Weltmeisters in der Konzertklasse mit 96 Punkten. Kein anderes deutsches Orchester zuvor hatte in der Geschichte des WMC jemals eine so hohe Punktzahl in dieser Stufe erspielt. Christine Engel begleitete das Orchester auf dessen letzter Etappe vor Kerkrade in einer Jugendherberge im rheinland-pfälzischen Prüm.

Rechteckige selbstklebende Zettel. Zerknüllt. Auf einem Haufen. Das ist das Ergebnis von drei Tagen Arbeit, in denen jeweils bis zu zwölf Stunden geprobt wurde. Arbeit, nachdem das Programm schon viermal erfolgreich aufgeführt wurde war.

Auf den Zetteln stehen Notizen wie: »Ab hier nie zusammen« oder »Synkopische Bewegung ist zu schnell«. Es sind die geheimen Aufzeichnungen des LBO-Dirigenten Björn Bus. Ursprünglich pappten die Zettel in seinen Partituren.

Schon Wochen und Monate zuvor bereitete sich das Orchester mit Probenphasen und einer CD-Aufnahme auf die Teilnahme in der »Concert Division« beim Wereld Muziek Concours in Kerkrade vor. Aufgrund der geänderten Teilnahmebedingungen in der »Concert Division« (siehe Interview auf Seite 22) liefen die Ausarbeitungen der Dramaturgie schon seit über einem Jahr. Ende Mai und Anfang Juli führte das LBO sein Teilnahmeprogramm in insgesamt vier Konzerten vor Publikum auf. Aber das LBO und Björn Bus ruhten sich nicht auf ihren Lorbeeren aus und verschwendeten keinen Gedanken an das Wort »läuft« oder »passt schon«.



LBO-Vorsitzende Ilka Hermann und Dirigent Björn Bus bekommen die Teilnehmer-Urkunde überreicht. Foto: LBO

Mit Klebezetteln gegen Ungenauigkeiten

Und dann schlichen sie daher – die kleinen gelben Zettel. Einer nach dem anderen. Eine Armada kleiner gelber Kämpfer gegen Ungenauigkeiten.

Nach den Konzerten hatte sich Björn Bus hingesetzt, hörte sich die Aufnahmen der Konzerte an und analysierte jeden kleinsten Ausreißer. Die notierte er auf die Zettel und klebte sie an die entsprechenden Stellen.

Und nun liegen sie hier, am Sonntagmorgen, kurz vor Abfahrt gen Kerkrade, auf einem Haufen. Sie werden nicht mehr gebraucht. Jeder Fehler, der in den drei Tagen in der Prümer Jugendherberge ausgemerzt wurde, liegt nun auf dem Zettelriedhof.

36 Stunden Probe vor einem Wettbewerb, obwohl es in Amateurmusiker-Ohren schon wahnsinnig perfekt klingt. Wer macht so was? Und dann noch mit so einer äußersten Disziplin? Die Antwort: Die Musiker des LBO. Keiner meckert während der drei Tage, dass es ihm zu viel wird. Fagottistin Bernadette Glöckler fasst ihre LBO- und Arbeitsfaszination so zusammen: »Wir sind nicht nur ein Orchester. Wir sind eine Familie. Jeder nimmt diesen enormen Zeitaufwand auf sich, weil wir es gerne tun. Das Orchester gibt einem so viel, man lernt so viel, man nimmt so viel mit. Und diese enorme Qualität geben wir Musikern dann in unseren Heimatregionen weiter. Es ist sozusagen das Streben von Qualität.«

Hochkonzentrierte Probenarbeit bis zum Schluss

Während man als Zuschauer nach den ersten zwölf Stunden vor Müdigkeit fast vom Stuhl kippte, herrschte innerhalb des Orchesters

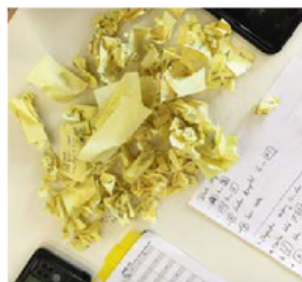
eine ruhige, angespannte Erwartungshaltung an den zielführenden und selbstbewussten Dirigenten, der genau weiß, was er will und nicht mit Kritik sparte. »Der Schluss ist zu laut. Wenn ihr das so in der Rodahal spielt, gibt es von der Jury einen dicken Strich durch die Partitur.«

Ein wichtiges Detail für Björn Bus sind Nebengeräusche. Die mag er gar nicht. »Das Gefühl festhalten gehört zur Dramaturgie. Blüht auf keinen Fall zu früh, das macht alles kaputt.« Später, bei einem Probendurchlauf, blüht ein Musiker aus Versehen zu früh. Als Zuhörer ist man da schon so gefangen in der Musik, dass einem dabei fast das Herz stehen bleibt.

Zwei Tage später wird das nicht passieren. Alle sind mittlerweile in Kerkrade vor der Rodahal angekommen. Die Orchestermitglieder haben die 140 Kilometer Distanz zwischen Prüm und Kerkrade entweder mit dem Bus oder dem eigenen Auto überwunden. Die Prümer Jugendherberge in der Eifel wurde deshalb als Vorbereitungsort auserkoren, weil sie sich mit der integrierten Mehrzweckhalle extrem gut als Probeort für große Orchester eignet.

Musik ist kein Konkurrenzkampf

In Kerkrade sind für die Orchester Umkleidecontainer aufgebaut. Manche sitzen einfach nur da und entspannen, andere begrüßen ihre Familien, die extra gekommen sind. Spannung liegt in der Luft. Man spricht über die Vorträge der anderen Orchester in der »Concert Division«. Die Musiker des LBO selbst konnten wegen der räumlichen Distanz zuvor keinem anderen Vortrag lauschen. Sie analysieren aber die Erzählungen anderer Zuhörer.



Ein Haufen zerknüllter Klebezettel: das Ergebnis von drei Tagen harter Probenarbeit. Foto: LBO

Gesamtkunstwerk aus Musik und Bildern

Ein Erlebnis war das Landesblasorchester Baden-Württemberg beim Musiksommer Ehingen. In der Aufführung wurde symphonische Blasmusik zum emotionalen Erlebnis.



Foto: Kirsch

Ein Erlebnis war das Landesblasorchester Baden-Württemberg beim Musiksommer Ehingen. In der Aufführung wurde symphonische Blasmusik zum emotionalen Erlebnis.

Der Begriff „sensationell“ ist für das Konzert des Landesblasorchesters Baden-Württemberg im Rahmen des Musiksommers Ehingen nicht zu hoch gegriffen. „Ich hatte Gänsehaut“, sagte ein Zuhörer, „So etwas habe ich noch nie gehört“, ein anderer. Das Landesblasorchester (LBO) bereitet sich derzeit auf den World Music Contest in Kerkrade vor. Bei diesem alle vier Jahre stattfindenden Wettbewerb treten Amateuorchester aus der ganzen Welt an.

2005 errang das Orchester bereits einen ersten Preis in Gold mit Auszeichnung. Nun tritt das Landesblasorchester als einziges deutsches Orchester in der Konzertklasse an. Die Anforderungen sind riesig. Und neu. Das Pflichtstück ist gestrichen, um mehr Entfaltungsspielraum zu geben. Zudem wird Wert darauf gelegt, dass die Musik einen gesellschaftlichen Wandel aufnimmt. Im Fokus steht nicht die Unterhaltung, sondern die Emotion. Ein neuer Schwerpunkt ist die Kommunikation mit dem Publikum. Dabei setzt das LBO auf Bilder, die die Musik begleiten. „Es gilt, nicht nur technisch perfekt zu sein, sondern die Jury verlangt magische Momente auf der Bühne“, kündigte ein Musiker des Orchesters an. Deshalb habe man sich mit der Not und der Gewalt auf der Welt befasst. Das Orchester traf sich mit syrischen und afghanischen Jugendlichen und stellte unter seinem Dirigenten Björn Bus ein Gesamtkunstwerk aus Musik und Bildern zusammen.

Not und Gewalt in der Welt

Die Musikstücke wie Eckhard Stromers „Middle East Raid“ oder Claude Debussys „Syrinx“ gingen beinahe unmerklich ineinander über und schufen als Einheit eine Atmosphäre von Bedrohung und latenter Unsicherheit. Dabei ist Claude Debussys Komposition Syrinx eigentlich eine zarte und lyrische Angelegenheit. Aber flankiert von energischen Musikstücken, wurden die impressionistischen Träume des Hirtengottes Pan zu einem tragischen Tongedicht. Die gebürtige Ehingerin Corinna Henger spielte die Flöte mal hauchzart und mal wild. Danach beschrieb der erste Satz aus dem Werk „Rebroll“ von Salvador Brotons viel Gewalt und Unterdrückung durch die Diktatur General Francos. Beim Hauptwerk des Abends, den Gärten der Hesperiden von José Suñer Oriola, schloss sich der mythologische Kreis mit einer Erzählung über Verrat und Gewalt in der Antike. Als der Titan Atlas den Drachen Ladon tötet, schrie das Orchester auf. Die begleitenden Bilder zeigten ein leeres Schlauchboot, schlafende Kinder, zerstörte Häuser oder auch eine Landschaftsidylle. Das Orchester setzte seinen Zuhörern mit diesen Werken regelrecht zu und machte deutlich, dass es Idyllen kaum noch gibt. Wer das glaubt, ist mit Scheuklappen oder Blindheit geschlagen. Es war gut, dass das LBO als zweites Orchester aufspielte, da jeder Zuhörer etwas Zeit brauchte, um die Eindrücke zu verarbeiten. Als Zugabe passte „Allerseelen“ von Richard Strauss.



I was one of the Korean audience for the concert at the Namhansanseong Art Hall in Gwangju, last Friday. The LBO's main concert was definitely one of the highlights of WASBE this year. Thank you for the fantastic performance and I hope you will visit Korea again to perform someday!

@HyoungWonPARK via YouTube





Freunde des
Landesblasorchester
Baden-Württemberg e.V.

Werden Sie Fördermitglied!

Das Landesblasorchester Baden-Württemberg ist das musikalische Aushängeschild des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg e.V. mit seinen besonderen künstlerischen und kulturpolitischen Aufgaben und seinem bedeutsamen Alleinstellungsmerkmal. Dieser Klangkörper zeigt mit seiner beeindruckenden Entwicklung die gewachsenen Potenziale der Blasmusikkultur in Baden-Württemberg auf.

Ehemalige und aktive Musiker des LBO, Konzert- und Workshop-Besucher sowie weitere Freunde und Gönner des LBO haben sich zu dem gemeinnützigen Verein „Freunde des Landesblasorchester Baden-Württemberg“, welcher am 25. Oktober 2018 gegründet wurde, zusammengeschlossen und möchten die wichtige kulturelle Arbeit des LBO, die Weiterentwicklung des Kulturgutes Sinfonische Blasmusik, fördern und mit ideellen und materiellen Hilfen unterstützen.

Werden Sie Mitglied im Förderverein des Landesblasorchesters Baden-Württemberg und unterstützen Sie Kultur und Sinfonische Blasmusik.

Infos und Anmeldeformular unter
www.landesblasorchester.de/foerderverein

Ilka Hermann

Vorsitzende

ilka.hermann@landesblasorchester.de

+49 177 149 48 53

Thomas Kuhn

Stv. Vorsitzender

thomas.kuhn@landesblasorchester.de

+49 179 227 83 45

Walter Melcher

Kommunikationsreferent

walter.melcher@landesblasorchester.de

+49 151 407 85 090